

## Dok.fest München zeigt neuen Film von Klaus Stern

München – Das Dok.fest in München setzt gleich zu Beginn einen politischen Akzent: Eröffnet wird das Festival am Mittwoch mit dem Dokumentarfilm „Nawalny“, einen Tag bevor er im Kino anlauft. Daniel Roher schildert den Giftanschlag auf den Kremlgegner Alexej Nawalny und die Folgen.

Am Freitag, 17.30 Uhr, hat der neue Film des Kasseler Regisseurs Klaus Stern Weltpremiere. In „Die Autobahn – Kampf um die A49“ erzählt der mit dem Adolf-Grimme-Preis und dem Hessischen Filmpreis ausgezeichnete Filmemacher vom Widerstand gegen die Abholzung des Danneröder Forsts für den Weiterbau der A49.

Bis zum 15. Mai zeigt das Festival in Münchner Kinos 124 Filme aus 55 Ländern. Unter dem Motto „@home“ stehen die Werke zudem vom 9. bis zum 22. Mai digital auf Abruf zur Verfügung. Tickets für Kino oder Stream kosten je 7,50 Euro pro Vorstellung.

Viele Filme sind politisch geprägt, etwa „1970“ über die Ereignisse um die blutige Niederschlagung von Protesten gegen Lebensmittelkürzungen vor mehr als 50 Jahren in Polen. „Europa Passage“ zeigt das Schicksal mehrerer Roma über fünf Jahre, die in Hamburg betteln gehen. „After a Revolution“ erzählt von einem Geschwisterpaar, das im bürgerkriegszerrütteten Libyen für die Zukunft seiner Heimat kämpft.

dpa/vbs

dokfest-muenchen.de

# Ein echtes Gipfeltreffen

## Roberto Fonseca und die hr-Bigband im Kasseler Staatstheater

VON GEORG PEPL

Kassel – „Ach guck mal“, freute sich eine Besucherin beim Eintritt. Schon vor Beginn war auf der Bühne viel zu sehen: Instrumente, Notenpulte, ein Bild, das einfach Großes verhielt. Genauo wurde der Abend im Kasseler Schauspielhaus: Der kubanische Starpianist Roberto Fonseca und die hr-Bigband boten ein Konzert der Spitzenklasse.

Fonseca ist ein alter Bekannter, wenn man einen bedeutenden Musiker und einen 47-Jährigen so nennen darf. Schon mehrmals war er zu Gast im Kasseler Kulturzelt, wo er stets begeisterte, wie zuletzt 2017. Im Staatstheater zeigte er am Freitag viele Facetten. Er glänzte mit der Brillanz des Jazzvirtuosens, berührte mit dem Feingefühl des Romantikers. Ein Groove-Garant ist er ohnehin, sei es feurig impulsiv, sei es elegant entspannt. Und er erwies sich einmal mehr als freier Geist, der an Flügel, Keyboard und Moog-Synthesizer die kubanische Tradition mit neuen Einflüssen mischte.

Lauter exzellente Musiker befanden sich auf der Bühne: Fonsecas Triopartner Bassist Yandy Martinez und Schlagzeuger Ruly Herrera sowie die fünfzehn Instrumentalisten der hochkarätigen Bigband unter Leitung von Rainer Tempel.

Aus deren Reihen kam nicht nur fein austarierte Fül-



Im hessischen Kuba: Roberto Fonseca auf der Bühne des Kasseler Schauspielhauses.

FOTO: ANDREAS FISCHER

le, sondern auch solistischer Glanz. Das war ein echtes Gipfeltreffen, ungemein reich an Rhythmus, Atmosphäre und Klangfarben. Rainer Tempel hat alle Musikstücke des langen Abends gekonnt arrangiert.

Bis auf die älteren Titel „Isora Club“ und „Cubano Chant“ stammten die Kompositionen aus Fonsecas kreativer Feder. Da bezauberte et-

wa die romantische Ballade „Por Ti“ mit der wunderbar sonoren Melodie von Posau-nist Felix Fromm. Ganz anders beeindruckte „Cadenas“: Fonseca eröffnete das weit ausholende Stück mit elektronischen Sounds. Dann wurde es funky, und Gitarrist Martin Scales steuerte ein heißes Jazzrock-Solo bei. Es folgte ein geradezu hymnischer Teil, wo Fonseca mit

hoher Stimme sang und Ruly Herrera ein furioses Solo trommelte.

Zum Ausklang gab es etwas zum Mitsingen in „Mambo pa la niña“. Die rund 440 Konzertbesucher zeigten sich hellauf begeistert und applaudierten im Stehen. „Man sagt ja, Kassel sei das Kuba Hessens“, hatte Rainer Tempel in einer launigen Zwischenansage bemerkt.

## BUCHTIPP

### Aufwühlende 70er-Atmosphäre

Die Schwestern Sabine, Hélène und Mariette wachsen unter bescheidenen Verhältnissen in einer südfranzösischen Stadt auf. Ihre Eltern sind redlich und liebevoll, leben aber in eingefahrenen Gleisen und haben Probleme, mit der Moderne Schritt zu halten. Der Feminismus, der Kampf gegen das Abtreibungsgesetz und andere umwälzende neue Entwicklungen verstören sie.

Die Töchter dagegen suchen in der inspirierenden und aufgewühlten politischen Atmosphäre von Paris selbstbewusst ihren eigenen Weg.

Die französische Autorin Véronique Olmi hat einen wunderschönen Familienroman geschrieben. „Die Ungeduldigen“ ist eine weibliche Emanzipationsgeschichte in der gesellschaftlichen Umbruchzeit der 1970er-Jahre. Im Gegensatz zu ähnlichen Werken, die oft in Klischees verharren und allzu holzschnittartig sind, hat Olmi ein Gespür für Nuancen. Ihre Figuren sind vielschichtig und wahrhaftig und der Sound der 1970er-Jahre kommt authentisch rüber. Man merkt, dass die Mutter zweier Töchter, die 1962 in Nizza geboren worden ist, diese Zeit als Jugendliche selbst erlebt hat.

dpa

**Véronique Olmi: Die Ungeduldigen. Aufbau Verlag, 448 Seiten, 24 Euro, Wertung: ★★★★★**

Erinnerungen sind kleine Sterne,  
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten

Danke, dass wir dir begegnen durften.

Unsere liebe

**Elsa Tabel**

geb. Dehne

\* 02. Mai 1933 + 16. April 2022

ist auf ihre letzte Reise gegangen

Ein Abschied, aber kein Vergessen. In unseren Herzen lebst du weiter.

In Liebe und Dankbarkeit

Ramona Rehnisch mit Martin, Marcus und Katharina

Die Urnenbeisetzung findet auf Wunsch im engsten Freundeskreis statt.



Der Mensch,  
den wir liebten,  
ist nicht mehr da,  
wo er war,  
aber immer dort,  
wo wir sind  
und seiner gedenken.

### Nachruf

Am 8. April 2022 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

Herr

**Werner Hofmeister**

im Alter von 87 Jahren.

Wir nehmen Abschied von Herrn Hofmeister, der von 1961 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1998 in unserem Unternehmen tätig war.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

In Gedanken sind wir bei seiner Familie und den Angehörigen.

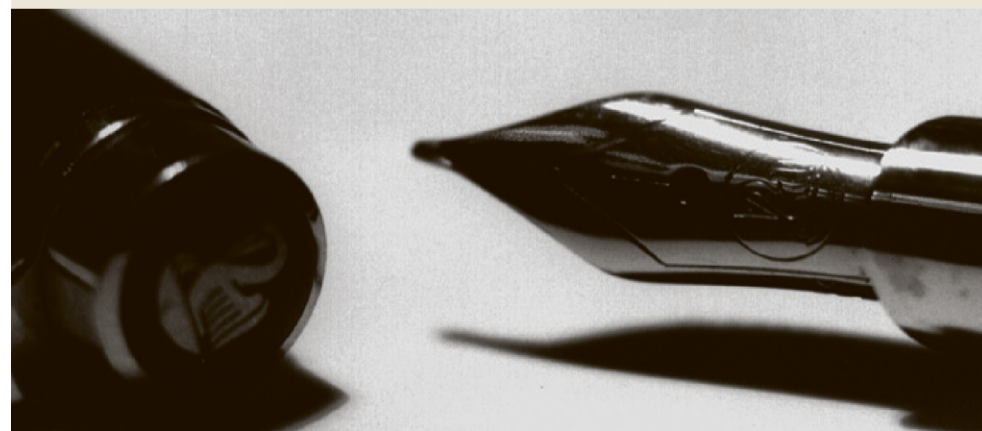
Geschäftsführung EAM GmbH & Co. KG  
Geschäftsführung EAM Netz GmbH  
Betriebsrat und Belegschaft

**Auch wenige  
Worte können viel  
Trost spenden.**

Mit einer Familienanzeige  
in Ihrer Tageszeitung geben Sie  
den Verlust eines lieben  
Menschen bekannt.



 Trauer.de



**Online Kondolenzbücher.**

Worte des Trostes in schweren Stunden.  
In den Online-Kondolenzbüchern auf [www.hna.trauer.de](http://www.hna.trauer.de)

Ein Internet-Service der HNA und HNA.de